

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

bei Ihnen soll eine PET-CT durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um ein modernes Untersuchungsverfahren, welches die hohe Empfindlichkeit der nuklearmedizinischen PET, spezifische Stoffwechselfvorgänge (z.B. Zuckerstoffwechsel bei Tumoren oder Entzündungen) im ganzen Körper darzustellen, mit der hohen Ortsauflösung der Computertomographie in einer Untersuchung verbindet.

Zur Vorbereitung ist es sehr wichtig, dass Sie vor der Untersuchung 6 Stunden nüchtern sind (Ausnahme PET-CT mit Gallium-68 bei Prostata-Ca). Das bedeutet, dass Sie nichts mehr essen oder (frucht-)zuckerhaltige Getränke zu sich nehmen dürfen, auch keine Süßwaren wie Bonbons oder Kaugummi. Nur (Mineral-)Wasser ist erlaubt.

Bringen Sie bitte zur Untersuchung alle Vorbefunde wie Arztbriefe, CT- und MRT-Befunde mit. GKV-Patienten bitte den Tumorboardbeschluss und die Überweisung. Sollte kein Tumorboardbeschluss vorliegen müssen Sie die Untersuchung selbst bezahlen!

Da der radioaktive Zucker mit im Körper vorhandenem Zucker um die Bindung am Ziel konkurriert, muss der Blutzucker niedrignormal sein. Wenn Sie einen Typ II-Diabetes haben, nehmen Sie Ihre Tabletten wie gewohnt, Typ I-Diabetiker sollten den Blutzucker möglichst unter 130 mg/dl halten.

Für die Untersuchung wird eine kleine Menge einer radioaktiv markierten Substanz intravenös verabreicht. In der Regel 1 Stunde später startet die Untersuchung, für die Sie bequem, ähnlich einer CT-Untersuchung, auf dem Rücken liegen. Die Untersuchungsdauer liegt bei 30-40 Minuten. Die Untersuchung wird gut vertragen, Allergien, Unverträglichkeiten oder Wechselwirkungen mit eventuellen Medikamenten sind nicht bekannt. Trotz Verabreichung eines radioaktiv markierten Zuckers hat die Untersuchung keinen Einfluss auf den Blutzucker. Die Strahlenexposition liegt bei 5-6 mSv, also dem etwa dreifachen der natürlichen jährlichen Strahlenexposition. Insgesamt müssen Sie mit ca. 2-3 Stunden für die Untersuchung rechnen.